



# **Auslandspraktikum in Linz**

Erfahrungsbericht von Leonie Meyer

Dauer 15.05.2023-16.06.2023

Pflichteinsatz: Ambulante Pflege

Betrieb OÖ- Hilfswerk in Linz (Mobile Hauskrankenpflege)

GROSSE HILFE,  
GANZ NAH.

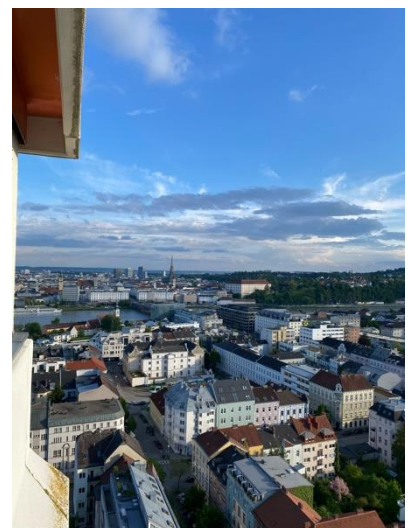


Auszubildende der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude



Im Zuge meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau wurde mir die Möglichkeit geboten, über das Erasmus Programm ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Ich hatte direktes Interesse, den Pflegeberuf auf eine mögliche neue Art und Weise kennenzulernen. Mein Interesse lag darin, zu sehen, wie andere in diesem Beruf agieren, welche Strukturen und Alternativen genutzt werden, welche Möglichkeiten sich daraus ergeben und welche zusätzlichen und unterschiedlichen Erfahrungswerte ich sammeln kann. Ein weiterer Punkt war es zu sehen, wie sich anderes Pflegepersonal außerhalb meines Ausbildungsbetriebes strukturiert, organisiert und wie sie ihre Arbeitsweise planen.

So habe ich nach ein wenig Recherche im Internet eine mobile Hauskrankenpflege in Linz gefunden, die von Anfang an im Austausch sehr freundlich und offen waren. Nach dem ich den Praktikumsplatz hatte, habe ich mich um eine Unterkunft nahe des Betriebes gekümmert. Untergekommen bin ich in einer sehr schönen Airbnb



Wohnung (Linz-Uhrfahr). Die Wohnung war im 17 Stock und verfügte über einen wunderschönen Ausblick über Linz und die Donau, Von meinem Schlafzimmer aus konnte ich direkt auf den Pöstlingberg mit deren schönen Kirche schauen. Glück hatte ich auch mit der Lage der Wohnung, ich musste nur mit dem Fahrstuhl abwärts und war direkt in einem Einkaufszentrum, wo die Möglichkeit zum Einkaufen, Shopping, Restaurants, Drogerie und vieles mehr war. Nicht weit zu Fuß konnte ich in die Linzer Altstadt gehen. Für Abend Spaziergänge konnte ich den schönen Weg direkt an der Donau entlang nehmen.



Die Wohnung bot mir auch einen Stellplatz in der Tiefgarage für mein Fahrzeug, da ich meine Reise mit dem Auto angetreten bin. So konnte ich täglich gut zu meinem Betrieb fahren, der auch nur 8-10 Minuten entfernt war. Anfangs muss ich sagen, war ich etwas skeptisch, da ich gerne das Auslandspraktikum in einem Krankenhaus

absolviert hätte. Durch die Pflichteinsätze der Ausbildung, musste ich dies in einem ambulanten Dienst machen.

Jetzt im Nachhinein muss ich ehrlich gestehen, war es das Beste was mir hätte passieren können. Ich hatte mehr als Glück mit meinem Betrieb. An meinem ersten Tag wurde ich direkt freundlich von der Einsatzleitung empfangen und ebenso gut in den Arbeitsablauf eingeführt. Ich konnte so jeden Tag frei wählen, bei welcher der 6 diplomierten Krankenschwestern ich mitfahre. Somit hatte ich täglich eine abwechslungsreiche Zeit, in der ich unterschiedliche Erfahrungen durch die verschiedenen Stärken der Einzelnen sammeln konnte. Sie verfügten über ein sehr gutes Fachwissen, welches sie mir täglich mit Motivation, Freude und vor allem herzlich vermittelt haben. Mir wurde reichlich Vertrauen geschenkt für meine eigenständige Arbeit. Durch die Dienste mit der Wundmanagerin konnte ich mir reichlich Wissen von verschiedensten Wunden, Wundauflagen, Wirkung dieser, Anwendungen, Ablauf der Wundversorgung, Wunddokumentation usw. einholen.

Durch das praktische Arbeiten konnte ich mir selber neue und eigene Arten und Weisen aneignen, habe gelernt wie man die Wundversorgung am besten durchführen kann, und habe schließlich mehr Sicherheit im Handling bekommen. Zu meinen Arbeitsabläufen gehörten im Großen und Ganzen hauptsächlich die Behandlungspflege der Kunden. Somit konnte ich zum Beispiel die Colostoma Versorgung, das Medikament dispensieren, Kompressionsbandagen, Wundversorgung, Krankenbeobachtung und Einschätzung, Dokumentation, Katheter Wechsel, Kennenlernen neuer und verschiedener

Krankheitsbilder, Gabe von Insulin usw. erlernen und festigen. Ich hatte hauptsächlich Frühdienste.

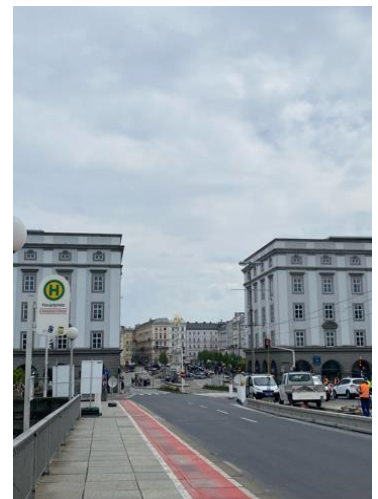
Die Arbeitszeiten haben immer etwas variiert und waren abhängig von den Aufgaben und Anzahlen der Kunden sowie die Personen bei denen ich mitgefahre bin. Ein positiver Aspekt war es, dass ich von der Firma komplette Arbeitskleidung mit T-Shirts, Jacken und Rucksack zur Verfügung gestellt bekommen habe. Die gesamte Zusammenarbeit (im interprofessionellen Team) hat mir sehr gefallen, jeder wurde akzeptiert und geschätzt in seiner Arbeit. Die Leitungspositionen waren immer offen und standen jederzeit zur Verfügung. Meines Erachtens nach war dadurch auch keine Hierarchie vorhanden. Jeder war untereinander immer erreichbar, so konnten Absprachen getroffen werden, Unklarheiten und Fragen geklärt werden und ein Austausch fand während der Einsätze stetig statt.

Nach meinen Diensten habe ich in der Woche, meistens abends gekocht, Spaziergänge gemacht oder einfach die Zeit alleine genossen. An den Wochenenden habe ich versucht, ein paar Dinge zu unternehmen. Ich habe verschiedene Seen besucht, die Innenstadt erkundigt, Märkte besucht,





war auf dem Pöstlingberg oder auch einen Tagestrip nach Wien mit der Bahn gemacht.



Persönlich habe ich mir bei dem Auslandspraktikum erhofft, mehr Selbständigkeit und Sicherheit zu bekommen, selbstbewusster und offener im Umgang mit Klienten und Handlungssituationen zu werden. Die Zeit dort hat mir viel an unterschiedlichen Erfahrungswerten gebracht, nicht nur die Erweiterung meiner beruflichen Fachkompetenz auch sehr viel an persönlichen Erfahrungen und neuen Sichtweisen. Auch wenn ich zu Beginn den Dialekt dort etwas unterschätzt hatte und etwas Verständnisprobleme aufkamen, konnte ich mich mit der Zeit besser daran gewöhnen. Sowohl die Kollegen, als auch die Kunden gaben sich alle Mühe und sprachen extra deutlich und langsamer für mich. Im Allgemeinen war es sehr hilfreich, schön und vor allem lehrreich. Schluss endlich kann ich nur jedem empfehlen, die Möglichkeit an einem Erasmus Programm teilzunehmen und ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Die Dankbarkeit der Kunden, die wunderschönen Gespräche, Tipps, Hilfestellung, die unterschiedlichsten Charaktere, Menschen mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten, sowohl Kollegen als auch Klienten und deren Angehörigen und deren Werte und Geschichten die ich kennenlernen durfte, haben mich unfassbar bereichert. Ich bin sehr dankbar für die Zeit und die Unterstützung aller und werde diese hervorragende Zeit immer in Erinnerung behalten.

